

Vorwort

Die Allergologie ist ein faszinierendes, interdisziplinär ausgerichtetes Gebiet der Medizin. Alle Altersgruppen können betroffen sein, vom Säugling bis zum Senior, und Allergien manifestieren sich an den verschiedensten Organsystemen, an Haut und Schleimhäuten, an der Lunge, dem Herz-Kreislauf-System und dem Verdauungsapparat. Die Symptome von Allergien sind höchst vielgestaltig, und ihre Schwere kann von geringer subjektiver Beeinträchtigung bis zu lebensbedrohlichen Zuständen reichen. Schließlich sind Allergien ausgesprochen häufig, so leiden etwa 15% aller Menschen in Deutschland an einer Rhinitis, und für die Neurodermitis wurde eine kumulative Inzidenz von über 20% bis zum Einschulungsalter berichtet.

Dass Allergien wichtig und häufig sind, steht also außer Frage; umso mehr verwundert es, dass die Allergologie in der medizinischen Versorgung in Deutschland ein Schattendasein führt, da allergologische Leistungen weder in Klinik noch Praxis angemessen honoriert werden. Der zunehmende Nachwuchsmangel in der Allergologie hat den Deutschen Ärztetag 2018 dazu bewogen, die Zusatz-Weiterbildung Allergologie, die Ärzten mit der Facharztanerkennung in den Gebieten Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin offen steht, berufsbegleitend zu ermöglichen. Ob dies das Interesse an der Zusatzweiterbildung und die Qualität allergologischer Leistungen fördern wird oder ob es sinnvoller wäre – wie von allergologischen Fachgesellschaften gefordert und wie in den meisten europäischen Ländern bereits umgesetzt –, einen Facharzt für Allergologie einzuführen, wird abzuwarten sein.

Konsens besteht freilich darüber, dass die Prüfung für die Zusatzbezeichnung Allergologie anspruchsvoll ist und bleiben wird. Sie ist ein wesentlicher Teil der von den Ärztekammern geforderten Qualitätssicherung. Das vorliegende Buch erweitert die vom Thieme Verlag herausgegebene Reihe kommentierter Fragen zur Facharztprüfung für das Fach Allergologie.

Fragen und Antworten wurden möglichst knapp formuliert, um die Prüfungsvorbereitung zu erleichtern, aber mit gut verständlichen Erklärungen vertieft. Die Herausgeber, die, aus verschiedenen Fachgebieten stammend, allergologisch tätig sind, haben sich bemüht, alle Aspekte der Allergologie abzudecken, wobei eine Vollständigkeit bezüglich seltener Manifestationen und Allergenen nur schwer zu erreichen ist. Für Kritik an den ausgewählten Fragen sind die Herausgeber stets dankbar.

Die „1000 Fragen Allergologie“ ersetzen weder die Lektüre allergologischer Lehrbücher und Referenzwerke noch können sie die in Zukunft in Deutschland nicht mehr flächendeckend geforderte praktische Weiterbildung an einem allergologischen Zentrum ersetzen.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die dieses Projekt engagiert unterstützt haben, und beim Thieme Verlag Frau Korinna Engeli, Frau Dr. Andrea Busche und Frau Wiebke Hüsgen für ihre Geduld und Unterstützung. Den Lesern und zukünftigen Allergologinnen und Allergologen wünschen die Herausgeber viel Erfolg bei der Prüfung zur Zusatzbezeichnung und Erfüllung in der späteren Tätigkeit.

Kurz nach Fertigstellung des Buches erreichte die Herausgeber und den Verlag die traurige Nachricht, dass unser Mitherausgeber Claus Kroegel unerwartet verstorben ist. Wir sind über den schmerzlichen Verlust unseres geschätzten Allergologen-Kollegen, mit dem wir teils seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammengearbeitet haben, sehr betroffen. Gleichzeitig sind wir dankbar, dass er bei Konzeption und Realisierung dieses Buches seine gesammelte Erfahrung einbringen konnte. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Elsner
Ludger Klimek
Christian Vogelberg